



9 ■ Weihnachtsmarkt Herzogenried 6.-7.12.2013 Kleingartenanlage am Herzogenriedpark

KULTUREN IN FARBE / SEITE 4

SCHULANFÄNGER / SEITE 10

DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE / SEITE 10

ÖKUMENISCHER ADVENTSKALENDER / SEITE 22



Inhalt



Vi.S.d.P.:

Interessengemeinschaft
Herzogenried Förderverein e.V.

Redaktionsadresse:

Herzog-Stadtteilzeitung
c/o Quartiermanagement Herzogenried
Michael Lapp - Am Brunnengarten 8
68169 Mannheim · Tel.: 0621 - 300 98 09

Gestaltung:

Holger Klement
Matthias Scheib

Mitwirkende dieser Ausgabe:

Michael Lapp, Dr. Gaby Joswig, Ines Mütsch

Bankverbindung:

Konto: Interessengemeinschaft
Herzogenried - Förderverein e.V.
Kto: 85 60 4007 - BLZ: 670 900 00
VR Bank Rhein-Neckar eG
Betr: „herzog“

Anzeigen:

Die aktuellen Mediadaten und Anzeigenpreise erhalten Sie auf Anfrage unter:
Herzog-Stadtteilzeitung
c/o Quartiermanagement Herzogenried
Michael Lapp - Am Brunnengarten 8
68169 Mannheim · Tel.: 0621 - 300 98 09
qum-herzogenried@diakonie-mannheim.de

Druck:

Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH
Erscheinungsweise: 4-mal jährlich
Auflage 5000 Exemplare

Inhalt

- 3 Der Weihnachtsmarkt im Grünen
- 4 „Kulturen in Farbe – Nationen in Frieden“
- 5 Kreative Ideen, Workshops und ein Kindermalwettbewerb
- 6 Gemeinschaftliches urbanes Gärtnern stößt auf offene Ohren
- 7 Colibri – internationale Familienbibliothek auch in Herzogenried
- 8 Kooperation mit der Hochschule der Wirtschaft für Management
- 8 Erste Klassen starten in ein neues Schuljahr 2013/2014
- 10 Helfen macht Schule
- 10 Unsere Schulanfänger sind jetzt unübersehbar
- 10 „Burg Krümelchen“ bittet zum Tanz...
- 10 KASPAR, MELCHIOR, BALTHASAR
- 12 Paule's Welt – Nach der Wahl ist vor der Wahl
- 12 Kleine und Große willkommen!
- 14 Minigolf-Flohmarkt und Winterpause
- 14 Ausbildungen in der Pflege
- 16 Jugendredaktion
- 17 Mobil mit CarSharing, Bus und Bahn
- 19 Die Diakoniekirche Plus informiert
- 20 Wir Muslime und unsere Pflichten gegenüber den Nachbarn
- 22 Und das Licht leuchtet in der Finsternis
- 22 Ökumenischer Adventskalender

9. Weihnachtsmarkt Herzogenried

Der Weihnachtsmarkt im Grünen

Freitag, 6. Dezember:

15.00 – 22.00 Uhr

Samstag, 7. Dezember:

15.00–20.00 Uhr

Liebe Freunde des Herzogenrieds,

erstmalig findet der Weihnachtsmarkt Herzogenried in der Kleingartenanlage, Max-Joseph-Str.66 hinter der Multihalle/Neuer Messplatz statt. Wegen der Bauarbeiten zur Stadtbahn Nord wurde der Markt vom gewohnten Gelände des Einkaufszentrums Ulmenweg in die idyllische Gartenanlage des Wohngebietes verlegt.

Auch in diesem Jahr hat das Quartiermanagement in Zusammenarbeit mit dem Verein der Gartenfreunde

Herzogenried und der Interessengemeinschaft Herzogenried wieder alle interessierten Vereine, Einrichtungen, Kleingärtner und Bewohner eingeladen, diesen familiären Markt mit den verschiedensten Verkaufsständen und mit kulturellen Beiträgen im Bühnenprogramm zu bereichern.

Neben den Auftritten der Kinder und Jugendlichen aus dem Herzogenried, die die offizielle Eröffnung um 16.00 Uhr umrahmen, gibt es folgende Tages-Highlights:

Freitag, 06.12.:

19.00–22.00 Uhr – Los Quinteros, eine der ältesten Latino-Bands aus Deutschland heizt ein bei Salsa-, Merengue- oder Bolero-Rhythmen

Samstag, 07.12.:

19–00–20.00 Uhr – Shanty Chor Neckarmöwen: Weihnacht an der Waterkant An das leibliche Wohl ist auch gedacht: Schupfnudeln mit Sauerkraut, Bratwurst, Steak und Pommes, Leberknödel, Glühwein jeder Art, Sekt, Kaffee und Kuchen, Waffeln, Weihnachtsgebäck und vieles mehr finden Sie an den verschiedenen Hütten und Verkaufsständen. Weiterhin gibt es Weihnachtsartikel, Gestecke, Weihnachtskarten, Taschen..., und sogar eine Losbude ohne Nieten.

Ein buntes Fest mit jeder Menge Gemütlichkeit, familiärer Atmosphäre und vorweihnachtlicher Stimmung für die ganze Familie! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Aktuelle Informationen zu Angebot und Programm des Weihnachtsmarkts finden Sie zeitnah unter www.herzogenried.de

Die Redaktion der Stadtteilzeitung „herzog“ wünscht allen Leserinnen und Lesern ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr, sowie gute Besserung an unseren Quartiermanager Michael Lapp, der z.Zt. leider erkrankt ist.

**Jetzt schon vormerken:
10. Neujahrsempfang
Herzogenried
Freitag., 17. Januar 2014
Von 18.00 bis 20.00 Uhr
Aula der IGMH**



Kunst im Herzogenried

„Kulturen in Farbe – Nationen in Frieden“



v.l.n.re.: Schülervertreterin, Jean-Luc Lasnier und Gunhild Daecke (FIW), Wolfgang Biller (Kulturamt), H.-G. Dech (BBR Neckarstadt-Ost), Ulrike Weyrether, Dr. Benno Lehmann (Universität Heidelberg) Bahaiden, Ursel Kravat (BBR), Heike Scholz (IGMH) Roswitha Henz-Best (BBR), Michael Lapp (Quartiermanagement) Schülervertreterin (IGMH), Reimar Schröter (Bewohnerbeirat) Angeliki Giachoudi (Migrationsbeirat)

Kunstprojekte haben bereits Tradition im Herzogenried, denn der graue Beton verlangt einfach nach mehr Farbe.

Das jüngste Kunstwerk entstand als interkulturelles Beteiligungsprojekt: Schülerarbeiten aus der Freien Interkulturellen Waldorfschule und aus der Integrierten Gesamtschule Mannheim Herzogenried zum Thema „Kulturen in Farbe – Nationen in Frieden“ verarbeitete der Mannheimer Künstler Bahaiden in einem Gesamtkunstwerk und übertrug es auf die fast 40 Meter hohe Fassade des Hochhauses Zum Herrenried 3.

Nachdem die Schülerinnen und Schüler der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried und der Freien Interkulturellen Waldorf-Schule ihre Gedanken zum Thema „Kulturen in Farbe – Nationen in Frieden“ gestalterisch im Kunstunterricht umgesetzt hatten, war es die Aufgabe des Mannheimer Künstlers Bahaiden, aus den vielen eingebrachten Ideen ein Gesamtkunstwerk zu schaffen.

Am 30. Juli 2013 traf sich die Jury bestehend aus

- Prof. Dr. Henry Keazor, Kunsthistoriker an der Universität Heidelberg
- Stefanie Rihm, Kulturamt der Stadt Mannheim
- Reimar Schröter, Bewohnerbeirat der Eigentümergemeinschaft Zum Herrenried 3
- Thomas Trüper und Axel Stamm, Interessengemeinschaft Herzogenried
- Bahaiden, Künstler
- Michael Lapp, Quartiermanagement Herzogenried

um die 3 vorgelegten Entwürfe des Mannheimer Künstlers Bahaiden zu begutachten, welche Teile aus Zeichnungen von Schülern der IGMH und

der Interkulturellen Waldorfschule zum Thema „Frieden“ in einem Gesamtkunstwerk in sich vereinen. Einvernehmlich entschied sich die Jury für eines der Motive und in den darauf folgenden Tagen wurde ein Gerüst aufgebaut und anschließend eine Grundierung aufgetragen, so dass die Malarbeiten des Künstlers beginnen konnten.

Zur Einweihung und Übergabe des Gemeinschaftskunstwerks an die Öffentlichkeit trafen sich Mitte Oktober nun alle, die das Projekt von der ersten Idee bis zur Fertigstellung unterstützt und gefördert hatten. Sehr viele Menschen haben an einem Strang gezogen und etwas Bleibendes für unseren Stadtteil geschaffen.

Quartiermanager Michael Lapp konnte neben Stadtrat und IGH-Vorstand Thomas Trüper auch Vertreter der Stadt Mannheim, des Bezirksbeirats Neckarstadt-Ost und der Einrichtungen im Stadtteil begrüßen.

Einen symbolischen Scheck überreichte Ralf Göttert vom Deutschen Kinderhilfswerk und betonte gleichzeitig, dass das Miteinander der verschiedenen Kulturen ein Leitprojekt des DKHW ist. Herauszuheben ist, dass das DKWH auch einer der ersten Förderer des Projekts war.

Dr. Benno Lehmann (Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg) lobte in seiner Laudatio Künstler und Schüler. Das Wandgemälde mit seinem hohen Symbolgehalt, den Abstraktionen und folkloristischen Elementen in einer überbordenden Farbkraft sind Ausdruck der vielen Nationalitäten in der Kulturstadt Mannheim. Die Integration der Elemente der



Ralf Göttert (re.) vom Deutschen Kinderhilfswerk überreicht den symbolischen Scheck an Gunhild Daecke von der FIW

Schüler zeigt auch die Integration verschiedener kultureller Aspekte in unserem täglichen Umfeld.

In einer lockeren Talkrunde, moderiert von Heike Scholz (IGMH), wurden anschließend der Künstler, die beteiligten Schüler und Lehrer und die finanziellen Unterstützer des Projekts vorgestellt.

So konnte man vom Künstler Bahaiden erfahren, dass „Kunst eine schöne Krankheit ist“ und seine Lieblingsstücke am Kunstwerk die schwarzen Linien und die Sonne sind, „die Sonne, die immer über Mannheim scheinen soll.“ Schüler und Lehrer der IGMH und der Freien Interkulturellen Waldorfschule erzählten von ihrem „Schulleben“, wo viele Nationalitäten vertreten sind, die zusammen leben wollen und müssen“. Das Kulturamt der Stadt Mannheim, vertreten durch Wolfgang Biller, fördert die freie Kulturszene und Künstler in Projekten sowie die Stadtteil-Kulturarbeit und interkulturelle Projekte, und davon profitierte auch unser Projekt „Kulturen in Farbe – Nationen in Frieden“. Angeliki Giachoudi vom Migrationsbeirat der Stadt Mannheim vertrat den Beauftragten für Integration und Migration: Das Kunstwerk ist sehr positiv aufgenommen worden. Es ist ein wunderbares Werk geworden.

Raimar Schröter, Bewohnerbeirat Zum Herrenried 3, „kommt zwar immer von der anderen Seite des Hauses, aber er sieht das Kunstwerk als Bereicherung an. Die Bewohner waren einstimmig einverstanden. Er bewundert die schnelle Umsetzung und sieht seine Erwartungen bei weitem übertroffen.“

Roswitha Henz-Best vertrat zusammen mit Ursel Kravat und Hans-Georg Dech den Bezirksbeirat Neckarstadt-Ost. Der Bezirksbeirat hat ein Budget für Stadtteilprojekte und im Falle unseres interkulturellen Projekts wurde dem Vorschlag sofort zugestimmt.



Die glücklichen und zufriedenen „Macher“ des interkulturellen Gemeinschaftsprojekts

Da einige Unterstützer aus terminlichen Gründen nicht an der feierlichen Übergabe des Kunstwerks an die Öffentlichkeit teilnehmen konnten, möchten wir uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die dieses interkulturelle Projekt überhaupt erst ermöglicht haben:

- Diakonie Baden
- Deutsches Kinderhilfswerk
- Stadt Mannheim: Kulturamt und Beauftragter für Integration und Migration
- Bezirksbeirat Mannheim Neckarstadt-Ost
- Euro Chem Agro GmbH
- MVV – Sponsoring Fonds
- Daimler AG Niederlassung Mannheim, Heidelberg, Landau
- Eigentümer und Bewohner Zum Herrenried 3-5
- IG Herzogenried Förderverein e.V.
- Bauhaus Mannheim

Vergessen möchten wir auch nicht die musikalische Umrahmung, die vom Duo Ditzner & Lömsch und den kurdischen Musikern Saman Mustafa, Sewa Kamarin und Burhan Mustafa gestaltet wurde. Für das leibliche Wohl sorgte Dirk Schiele vom Bistro Eisblick.

Wir freuen uns, dass nun ein weiteres Hochhaus durch ein Kunstwerk in neuem Glanz erstrahlt und hoffen, dass möglichst viele Menschen nicht nur einen kurzen Blick im Vorübergehen darauf werfen, sondern stehen bleiben, um die Feinheiten in sich aufzunehmen: Denn „Kulturen in Farbe – Nationen in Frieden“ soll auch zum Nachdenken anregen.

RED.
ALLE BILDER: INES MÜTSCHE

5.Kreativmarkt Herzogenried

Kreative Ideen, Workshops und ein Kindermalwettbewerb



Ende Oktober veranstaltete das Quartiermanagement Herzogenried zusammen mit der IG Herzogenried den alljährlichen Kreativmarkt. Kooperationspartner in diesem Jahr war zum ersten Mal die Wilhelm-Busch-Schule in der Käthe-Kollwitz-Straße am Neuen Messplatz.

Es erwartete die Besucher eine bunte Vielfalt an kreativen Ideen: Kunsthandwerk aus Indonesien, Silber- und Perlenschmuck, Stempelkunst und Vintage-Deko, Acryl-/Serviettentechnik, Papierkunst, Holzarbeiten/Holzschmuck, Windlichter, Karten, Geschenkboxen, Taschen, Mützen, Schals, Topflappen, Pulswärmer, gestrickte Kuschelmonster, genähte und gestrickte Accessoires für kleine und große Leute, ausgefallene Deko-Ideen aus Naturmaterialien, Floristik mit Herbstdeko, eine Filzwerkstatt: mit Schönem aus Holz und Filz, Deko und Gebrauchsgegenstände aus Stroh, Glas, Pappe, Milchtüten, Dosen und div. Recyclingmaterialien, Keramik, Blechspielzeug (Recycling) aus Madagaskar,

Acrylmalerei, Ölbilder und die Aktion „Porträt-Zeichnung in 30 Minuten“. Auch selbst gemachte Marmelade und Plätzchen konnten erstanden werden. Die IG Herzogenried präsentierte an ihrem Stand nicht nur Informationen zum Herzogenried, sondern hatte auch den Kalender „Mein Herzogenried“ im Angebot, der übrigens auch im Stadtteilbüro erhältlich ist.

Außerdem gab es während der gesamten Veranstaltung Mitmach-Aktionen für Kinder: Vor dem Schuleingang wurden aus alten Schallplatten Schalen geformt und ein Workshop im Holzschnitzen angeboten. Für die bunten Hüte aus Krepp-Papier und verschiedene Bastelangebote war genug Platz in einem Klassenzimmer. Dort fand auch der Kindermalwettbewerb für Kinder von 3 - 12 Jahren statt mit dem Thema „Malt euer „schönstes Spielzeug“. Aus allen abgegebenen Bildern werden jeweils die 3 schönsten Bilder mit einem Preis belohnt. Leider hatte die Jury bis jetzt noch keine Zeit, die Bilder zu bewerten.

Doch es gab nicht nur vieles zu Bestaunen und zum „Gleich-Mitnehmen“ für sich selbst oder als Geschenk für liebe Menschen, auch an das leibliche Wohl war gedacht worden. Die Wilhelm-Busch-Schule hatte die Leitung der Kaffee- und Kuchen-Bar übernommen und einen Bistro-Bereich eingerichtet. Da jeder teilnehmende Stand einen selbstgebackenen Kuchen mitgebracht hatte, sorgten die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse (zusammen mit Lehrerinnen und Eltern) für belegte Brötchen und heiße Würstchen. Als besondere Leckerbissen gab es eine selbst gekochte Kürbissuppe, von der noch heute alle schwärmen.

Geschwärmt wurde aber nicht nur von der Kürbissuppe, sondern von der gesamten Schule, egal ob es sich um Aussteller oder Besucher handelte. Viele kannten diese Schule bis zum Kreativmarkt überhaupt nicht und waren erstaunt, was sich alles hinter der bunt gestalteten Fassade verbirgt. Die einhellige Meinung war: Der nächste Kreativmarkt sollte wieder hier stattfinden.

Daher möchten wir uns auch an dieser Stelle noch einmal bei Rektor Bernhard Allgaier, den Lehrerinnen Müller und Loskyll, den Schülern und Schülerinnen der 9. Klasse und ihren Eltern für die großartige Unterstützung bedanken. Für die Logistik und Technik war Nedjo Kuzmanovic zuständig; auch an ihn ein herzliches Dankeschön.



Gefreut hätten wir uns alle jedoch über mehr Besucher, denn das gesamte Angebot war es wirklich wert, und es war sicherlich für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel etwas dabei.

Vielleicht sehen wir uns ja beim 6. Kreativmarkt!?

DR. GABY JOSWIG





Jetzt neu in Mannheim-Neckarstadt Ost:
Service-Wohnen & Pflege CentroVerde, Friedrich-Traumann-Straße 21

In unserer familiären und modernst ausgestatteten Einrichtung erwartet Sie/Ihre Angehörigen eine liebevolle Pflege und persönliche Atmosphäre.

Insgesamt bietet unser Haus 99 vollstationäre Plätze in großzügigen Einzelzimmern und 9 komfortablen PflegeApart-Wohnungen sowie 28 moderne Senioren-Service-Wohnungen.

Die helle und freundliche Ausstattung bietet Wohlfühlambiente, schöne Gemeinschaftsflächen laden Bewohner und Besucher zum Beisammensein ein.

Wir bieten Ihnen die Sicherheit einer kompetenten Betreuung in vertrauter Umgebung. Überzeugen Sie sich beim Probewohnen.

avendi
Senioren Service GmbH

Ihr kompetenter Partner für:

- Dauerpflege
- Kurzzeitpflege
- Service-Wohnen
- Mobile Pflege

Wilhelm-Wundt-Straße 19
68199 Mannheim
www.avendi-senioren.de

Vertrauen Sie dem besten Pflegeheimbetreiber: Die avendi Senioren Service GmbH liegt in der 2. Avire-Analyse der MDK-Noten nach Betreibern von 9/2012 unter 50 privaten Pflegeheimbetreibern auf Platz 1!

Wir sind gerne für Sie da! Tel. 0621/328 80-000

Stadtteilkonferenz Herzogenried

Gemeinschaftliches urbanes Gärtnern stößt auf offene Ohren



Am 14. November fand die diesjährige Stadtteilkonferenz Herzogenried im Naturfreundehaus statt – organisiert vom Quartiermanagement und der Interessengemeinschaft Herzogenried (IGH). In Vertretung des erkrankten Quartiermanagers Michael Lapp berichtete der 1. Vorsitzende der IGH Thomas Trüper über die Stadtteilentwicklung des zurückliegenden Jahres und die geplanten Aktivitäten der nächsten Monate. Neben zahlreichen Bewohnern und Bewohnerinnen aus dem Stadtteil waren der Einladung auch Herr Schwennen, Leiter der städtischen Abteilung für Grünflächen, VertreterInnen der Neckargärten, der GBG und zahlreiche Mitglieder des Bezirksbeirates Neckarstadt-Ost gefolgt.

Einiges hat sich im zu Ende gehenden Jahr 2013 weiterentwickelt – Neues ist dazugekommen.

Hier nur zwei Beispiele:

– Am auffallendsten – und ein echter „Hinkucker“ für unseren Stadtteil ist das fast 40 Meter hohe Wandgemälde „Kulturen in Farbe – Nationen in Frieden“ am Hochhaus Zum Herrenried 3. wählte Aus 250 Zeichnungen zum Thema Frieden wählte der Mannheimer Künstler Bahaiden von Schülern und Schülerinnen der IGMH und der Freien Interkulturellen Waldorfschule 8 Zeichnungen aus und erstellte daraus dieses eindrucksvolle Kunstwerk. Zahlreiche Sponsoren machten dieses Projekt erst möglich. Und was besonders herausgehoben werden muss: Die Eigentümergemeinschaft des Hauses stimmte dem Vorhaben zur Bemalung ihrer Hauswand geschlossen zu.

– Für diejenigen, die im Internet verkehren, ist seit einigen Monaten über www.herzogenried.de ein umfassender Überblick über Entwicklungen,

Aktuelles und Geplantes ermöglicht. Reinkucken lohnt sich!

Und was steht an?

– Von der Umwandlung der ehemaligen Turley-Kaserne in ein attraktives Wohngebiet mit vielfältigen Möglichkeiten wird auch das Herzogenried gewinnen. Das ehemalige Casino bleibt im städtischen Eigentum und wird damit auch den BewohnerInnen in unserem Stadtteil zur Verfügung stehen. – Die im Bau befindliche Stadtbahn Nord wird für Viele im Wohngebiet eine bessere Erreichbarkeit der anderen Stadtteile bringen. Kompromisse zwischen verschiedenen Bedürfnissen sind noch bei der Verkehrsführung der Buslinie durch das Centro Verde erforderlich – es gibt einen Runden Tisch dazu.

– Für das Einkaufszentrum Am Ulmenweg sind weiterhin Konzepte zur Aufwertung gefragt – der Eigentümer macht sich Gedanken dazu. Wir wissen, wie wichtig eine stadtteilnahe Versorgungssituation ist.

Gemeinschaftliches urbanes Gärtnern im Herzogenried

In der letzten Ausgabe unserer Stadtteilzeitung „herzog“ fand sich unter der Überschrift „Verschönerungskur für das Herzogenried“ ein ausführlicher Bericht über die Vorstellungen und ersten Schritte zum Thema „Gemeinschaftliches urbanes Gärtnern im Herzogenried“. Dies war auch das zentrale Thema der diesjährigen Stadtteilkonferenz. Herr Schwennen, Leiter der städtischen Abteilung für Grünflächen, leistete einen informativen Beitrag:

In zahlreichen anderen Städten – aber auch in Mannheim – gibt es gelungene Beispiele dafür, dass sich die Anwohnerschaft „öffentlichen Raum aneignet“. Auf vormals brachliegenden Flächen – außerhalb von Kleingartenanlagen – werden Blumen, Stauden oder sogar Gemüsepflanzen und Beerensträucher angepflanzt (= urbanes Gärtnern). Dem steht er positiv gegenüber, genauso wie die Mannheimer Umweltbürgermeisterin Frau Kubala, die das Herzogenried bereits aus eigener Anschauung kennen gelernt hat (wir berichteten im letzten „herzog“ darüber). Als überschaubares Anfangsprojekt bieten sich Flächen entlang des Durchgangs zwischen Altem Messplatz und Am Steingarten an. Bisher ziemlich verwuchert und offenbar sehr einladend für manche Mitmenschen, allerlei Müll fallen zu lassen. Der Drang zum Vermüllen lässt – wie viele Beispiele zeigen – auf mit Blumen

bewachsenen Flächen nach.

Der städtische Fachbereich würde solch ein Projekt gerne unterstützen, indem die grundsätzliche Bodenaufbereitung gewährleistet wird. Die Bewässerung könnte man in Kooperation mit dem Herzogenriedpark sicherstellen. Die Jahreszeit ist günstig, um die Bodenbearbeitung einzuleiten. Dann könnte man im Frühjahr mit dem Bepflanzen beginnen. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass sich Menschen aus dem Stadtteil für diese Idee begeistern lassen – Sponsoren für die notwendigen Pflanzen und Werkzeug finden sich sicherlich. Vertragsmäßige Angelegenheiten dazu lassen sich auch unkompliziert regeln.

Ein gelungenes Beispiel zu diesem Thema sind die „Neckarstadtgärten“ gegenüber der Haltestelle Neuer Messplatz. Die anwesenden VertreterInnen berichteten ganz begeistert: 1600 m² Grünfläche, bis dahin nur wenig genutzt, wurden vor 1 ½ Jahren umgewandelt. Am Anfang waren es nur ca. 12 Menschen, die sich das zutrauten. Mittlerweile gibt es 70 eingetragene Mitglieder in dem dafür gegründeten Verein, die kleinere und größere Beete allein oder gemeinsam bewirtschaften. Jeder darf anbauen, was er will – entsprechend groß ist auch die Vielfalt. Umgeben ist die Gesamtfläche von einem nur 80 cm hohen Zaun. Und obwohl die Tore zu dem Grundstück Tag und Nacht geöffnet sind, gibt es keine Klagen über Vandalismus und größere Diebstähle von Blumen, Gemüse und Früchten. Es kommen immer mehr Interessierte – man sucht schon nach Ausweichflächen. Die Stadt Mannheim hat das Projekt in dankenswerter Weise unterstützt.

Ein anderes Garten-Projekt – diesmal unter Jugendlichen – hat ebenfalls eingeschlagen: Ausgehend vom Jugendkulturzentrum FORUM haben Jugendliche 200 alte Schuhe bepflanzt, die flexibel überall hingestellt werden können. Die anwesende Vertreterin der Aktion kann sich gut vorstellen, dass diese Aktion auch auf das Herzogenried ausgedehnt werden könnte.

Kurz und gut: Es kann gelingen, die Voraussetzungen sind günstig!

Wer hat Lust mitzumachen???
Interessenten bitte im Quartiermanagement melden
(Tel. 300 98 09)

IRMGARD ROTHER

Zweisprachige Lesestunden in der Bibliothek

Colibri – internationale Familienbibliothek auch in Herzogenried



Seit geraumer Zeit gibt es in der Bibliothek in Herzogenried zweisprachige Lesestunden für Kinder. Schon oft haben sich Kinder mit Funda Uzun und Stefanie Bachstein versammelt, um Geschichten in türkischer und natürlich auch in deutscher Sprache zu hören. „Ac Tirtil“ (Die kleine Raupe Nimmersatt) war ebenso unser Gast wie „rengini arayan top“ (Der Ball, der seine Farbe suchte).

Im Oktober gab es dann eine Premiere. Zusammen mit Natalia Stern wurde zum ersten Mal auch in russischer und deutscher Sprache vorgelesen: Kolobok, eine bekannte russische Geschichte um einen Teigkloß, der immer wieder flieht, um nicht gefressen zu werden. Die Kinder lauschten der russischen Sprache gebannt, der Refrain wurde sogar gesungen. Im Deutschen klang die Geschichte weit weniger melodisch, aber jetzt hatten alle, russisch- und deutschsprachige Kinder, den Inhalt verstanden. Am Ende gab es noch die Möglichkeit, selbst einen Kolobok zu basteln und zur Stärkung konnten original russische Kekse probiert werden.

STEFANIE BACHSTEIN

Und das Beste ist, auch Natalia Stern hat sich bereit erklärt, weiterhin russisch in der Bibliothek vorzulesen, so dass im nächsten Halbjahr wieder „internationalen Lesestunden“ stattfinden können:

Märchentage in der Stadtbibliothek vom 10.-14. 2. 2014:

In dieser Woche gibt es vormittags Angebote für Gruppen nach Terminvereinbarung:

- Die „Bremer Stadtmusikanten“ werden als Kamishibai vorgeführt

- In einem Bilderbuchkino rettet Zacharias Zuckerbein das Märchenland

Innerhalb der Märchenwoche in der Stadtbibliothek gibt es am Di., 11. Februar um 16 Uhr eine russisch-deutsche Märchenstunde und am Do., 13. Februar, 16 Uhr eine türkisch-deutsche Märchenstunde Natalia Stern (russisch) und Funda Uzun (türkisch) lesen mit Stefanie Bachstein ein Märchen aus dem jeweiligen Land. Eingeladen sind hierzu alle, die ein Märchen aus Russland oder der Türkei kennen lernen möchten. Russische oder türkische Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich.

Weihnachtsferien in der Bibliothek: Wer sich noch in diesem Jahr mit Lese-stoff versorgen möchte, sollte dies bis zum Donnerstag, 19.12. tun, denn danach bleibt die Bibliothek bis zum Dreikönigstag geschlossen und öffnet erst wieder am Dienstag, 7.1.2014 zu den üblichen Öffnungszeiten.

Bistro Eisblick

Event- und Erlebnisgastronomie
Geburtstage, Hochzeiten, besondere Anlässe

skysportsbar

MA - Käthe-Kollwitzstr. 23
im Eislaufzentrum am Neuen Messplatz
www.bistro-eisblick.de
www.facebook.com/BistroEisblick68

Weihnachtsmenü
Rezepte erhalten Sie bei uns im Geschäft

*cremige Rosenkohlsuppe
mit kross gebratenem Speck und
CROUTONS*

*Rinderschmorbraten
an Glühwein- Jus mit Polenta-
Monden und Feldsalat*

Spekulatius-Tiramisu

Tipp:
Wenn Sie noch lässiger ins Weihnachtsfest starten möchten, bereiten Sie Schmorbraten und Polenta schon am Vortag zu. Dann müssen Sie den Braten nur noch in der Sauce erwärmen und die Polenta anbraten. Enorm praktisch!

Tipp:
Brille - OPTIK VOGEL, damit Sie immer den richtigen Durchblick haben! Enorm friedlich!

*Wir wünschen
Frohe Weihnachten und einen
Guten Rutsch ins Neue Jahr.*

OPTIK VOGEL

Ulmenweg 1-5 Mannheim
Tel: 30 23 63
e-mail: mannheim@vogeloptik.de



Entspannt in die Mannheimer Innenstadt mit dem kostenlosen Park+Ride Service ab Friedensplatz

Weitere Informationen unter: www.rnv-online.de



Freie Interkulturelle Waldorfschule

Kooperation mit der Hochschule der Wirtschaft für Management



Bild: vorne v.li.: Prof. Dr. Franz Egele (Präsident der HdWM), Klaus Hesse (Vorstand der Freien Interkulturellen Waldorfschule Mannheim)

Die Hochschule der Wirtschaft für Management unterzeichnete im Oktober den Kooperationsvertrag mit der Freien Interkulturellen Waldorfschule in der Neckarstadt. Ziel der Kooperation ist es, die Studierneigung von Studienberechtigten aus nicht-akademischen Familien und solchen mit Migrationserfahrung zu fördern.

Durch eine Partnerschaft mit der Hochschule der Wirtschaft für Management (HdWM) will die Freie Interkulturelle Waldorfschule ihren Schülern neben vielfältiger Berufsorientierung die Möglichkeit bieten, auch Hochschulluft zu schnuppern. Die Mannheimer Bildungseinrichtungen verbindet der zukunftsweisende Ansatz, Potentiale von Schülern und jungen Erwachsenen aus nicht-akademischen Familien und solchen mit Migrationserfahrungen gezielt zu fördern und damit Chancengleichheit für alle zu verwirklichen.

Durch die Kooperation soll der Übergang vom Bildungs- ins Ausbildungssystem optimiert werden. Dazu gehören die Unterstützung von Schülern bei der Studien- und Berufswahl sowie die Heranführung von Schülern an die Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens. Ein besonderer Fokus ist auf „Studienpioniere“ gerichtet. Dies sind Schüler, welche das Potenzial für ein Studium haben, aber von ihren Eltern keine einschlägige Erfahrung in Anspruch nehmen können. Mit Unterstützung des Deutsch-Türkischen Instituts für Arbeit und Bildung e.V. (DTI) können insbesondere Schüler mit Migrationserfahrung gefördert werden.

„Beide Kooperationspartner profitieren von einer engen Zusammenarbeit“, freut sich Klaus Hesse, Vorstandsmitglied der Freien Interkulturellen Waldorfschule bei der Vertragsunterzeichnung. Mit der Kooperation der beiden

Bildungseinrichtungen könne den Schülern neben Ausbildungsmöglichkeiten auch Studiemöglichkeiten aufgezeigt werden, so Hesse. Auch der Präsident der HdWM Prof. Dr. Franz Egele sieht große Chancen in der Kooperation, denn „unser Selbstverständnis besteht darin, „Potenziale früh zu erkennen, Begabung und Leistungswillen gezielt zu fördern und als Chancen für die Zukunft zu nutzen.“

Die HdWM ist eine private Hochschule der Wirtschaft für Management in Mannheim, die ihren Studienbetrieb im April 2011 aufgenommen hat. Die Hochschule zählt schon jetzt 400 Studierende, Tendenz weiter steigend. Die Hochschule zeichnet sich durch ein neuartiges Konzept aus, das eine innovative Mischform von dualem und 'klassischem' Fachhochschulstudium darstellt. Die staatlich anerkannte Hochschule bietet drei innovative Bachelor-Studiengänge (B.A.) an:

- Management und Unternehmensführung
- Beratung und Vertriebsmanagement (bundesweit singular)
- Management in International Business (englischsprachig)

Die Freie Interkulturelle Waldorfschule in Mannheim engagiert sich in besonderem Maße für die Integration von Kindern mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und wurde in diesem Jahr von der UNESCO für zukunftsfähige Bildung ausgezeichnet. Die Schule ist eine Ganztags- und Gesamtschule mit knapp 300 Schülern aus 33 verschiedenen Nationen und befindet sich in ihrem 11. Schuljahr. Erstmals wurden an der Bildungseinrichtung am Neuen Messplatz Realschule und Fachhochschulreife abgelegt.

GUNHILD DAECKE
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Käthe-Kollwitz-Grundschule

Erste Klassen starten in ein neues Schuljahr 2013/2014



Am Samstagmorgen, dem 14.09.2013, fand die Einschulungsfeier der ersten Klassen in der Turnhalle der Käthe-Kollwitz-Schule statt. In diesem Schuljahr konnten wieder drei neue erste Klassen gebildet werden. In der Klasse 1a werden in diesem Schuljahr behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam unterrichtet. An der Käthe-Kollwitz-Schule findet seit dem Schuljahr 2011/2012 gemeinsamer Unterricht statt. Die Einschulungsfeier für die drei Klassen war zeitversetzt. Deshalb konnten die neugierigen Erstklässler das abwechslungsreiche Programm, das von den Klassen 2a, 2b und 2c gestaltet wurde, aufmerksam verfolgen.

Frau Wiegandt-Maslarinos begrüßte die neuen Schüler, deren Eltern und alle weiteren Gäste herzlich. Das Programm war sehr vielseitig. Zu jedem Buchstaben des Alphabets wurde ein lustiger Reim vorgetragen. Dabei gab es viel zu lachen. Lieder auf deutsch und englisch wurden schwungvoll vorgelesen. Nun konnten die kleinen Schulanfänger schon ahnen, wie wichtig Buchstaben, Lesen lernen, Zahlen und eine Fremdsprache sind und dass

viel Neues auf sie wartet.

Dann war es endlich soweit! Die aufgeregten Erstklässler gingen mit ihren/ihren Klassenlehrerinnen/Klassenlehrer in das Klassenzimmer und folgten neugierig ihrer ersten Unterrichtsstunde.

Die Eltern konnten sich die Wartezeit mit Brezeln, Kuchen und Getränken verkürzen. Auch die Erstklässler freuten sich, dass sie sich nach ihrem ersten Schultag stärken konnten. Leider spielte das Wetter nicht mit und die Bewirtung fand im Foyer der KKG statt. Der Förderverein der KKG übernahm wie immer die Bewirtung. Der Erlös kommt dem Förderverein unserer Schule zu Gute. Unser Dank gilt besonders den freiwilligen Helfern des Fördervereins und den Helfern aus den zweiten Klassen.

Am Ende des Vormittags waren Kinder, Eltern, LehrerInnen und Förderverein überglücklich, dass der Start ins erste Schuljahr so gut und harmonisch verlaufen war.

ULRIKE HAMMER

Hier gibt's was für die ganze Familie!



Schreibwaren Peter Anders

- Schreibwaren
- Tabak und Geschenkartikel

Ulmenweg 1-5 · 68167 Mannheim
EKZ Herzogenried
Tel. + Fax 0621 / 30 22 21

© www.wf-extrablatt.de

Thomas Nikolaus, Gesundheitspionier



Er erkennt, was bei wem am besten wirkt.

Jeder Mensch ist anders – auch genetisch. Deshalb setzen wir auf Personalisierte Medizin: Unsere Bereiche Pharma und Diagnostics arbeiten gemeinsam an Tests und Wirkstoffen, um Therapien besser auf die Bedürfnisse von Patienten abzustimmen.

Unsere Innovationen helfen Millionen Menschen, indem sie Leid lindern und Lebensqualität verbessern. Wir geben Hoffnung.

www.roche.de



Käthe-Kollwitz-Grundschule

Helfen macht Schule



Am Freitag, dem 25.10.2013 fand in Baden-Württemberg der Helfertag statt. Dies war ein Angebot der Jugendverbände der Hilfsorganisationen für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4. Ein Schultag, viele engagierte Ehrenamtliche aus mehreren helfenden Verbänden und die Idee, dass an einem Tag Helfen auf dem Stundenplan steht.

An der Käthe-Kollwitz-Schule war an diesem Tag das Jugendrotkreuz in den 4. Klassen. Es wurde geklärt, in welchen Situationen Erste Hilfe gebraucht wird und wie der Notruf 112 formuliert werden muss. Es wurden Verletzte ge-

tröstet und Helfen geübt. Die Schülerinnen üben das Zudecken einer Person auf dem Boden und die stabile Seitenlage. Anschließend durften die Schülerinnen einem Teddybär einen Verband anlegen.

Zum Abschluss erhielten alle TeilnehmerInnen eine Urkunde und einen Malbogen. Den Klassen hat diese Aktion sehr gut gefallen und alle waren von den Aufgaben des Deutschen Roten Kreuz und des Jugendrotkreuz beeindruckt.

ULRIKE HAMMER

Käthe-Kollwitz-Grundschule

Unsere Schulanfänger sind jetzt unübersehbar



Bereits zum vierten Mal in Folge nahm die Käthe-Kollwitz-Grundschule an der großen Sicherheitswesten-Aktion für Schulanfänger des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs (ADAC) teil. Bei dieser Aktion wird landesweit jeder Schulanfänger kostenlos mit einer knallgelben Sicherheitsweste ausgerüstet.

Am 18. Oktober 2013 war es auch dieses Jahr wieder soweit. Alle Erstklässler bekamen eine leuchtend gelbe Sicherheitsweste mit Kapuze von ihren Klassenlehrern überreicht. Rechtzeitig zum Start der dunklen Jahreszeit, in der ABC-Schützen aufgrund ihrer Größe schnell übersehen werden können und die Unfallgefahren zunehmen, helfen die auffälligen Westen mit den vielen reflektierenden Aufnähern allen Verkehrsteilnehmern, unsere Erstklässler besser und früher zu erkennen.

Es ist erwiesen, dass man durch das Tragen solch optisch auffälliger Kleidung bereits aus einer Entfernung von 150m gesehen werden kann. Somit wird jedes Kind in der Dämmerung besser erkennbar und das bedeutet: Mehr Sicherheit auf dem Schulweg!

HEIKE WEY

Evangelische Kindertagesstätte Am Brunnengarten

„Burg Krümelchen“ bittet zum Tanz...



Ende September feierte unsere evangelische Kita Am Brunnengarten ein Mittelalterfest.

Bei goldenem Herbstwetter und Sonnenschein konnte das gesamte Spektakulum auf unserem großen Außengelände stattfinden. Die gesamte Kindertagesstätte wurde hierfür von Kindern und pädagogischem Fachpersonal mit Papier und Farbe zur Burg umgebaut und mit Liebe zum Detail und vielen Naturmaterialien ausgeschmückt.

Nach einer abwechslungsreichen Vorführung zur feierlichen Eröffnung, bestehend aus einer Gauklergruppe des Zirkus Paletti und traditionellen Tänzen der Kinder, ging es zum weiteren Programm über. Eine vielfältige Auswahl an Ereignissen für Jung und Alt, spannende Wettkämpfe, kreatives Kunsthandwerk und überzeugende Wahrsage-

rinnen luden zum Mitmachen und Verweilen ein.

Zur Verpflegung diente eine, über einer Feuerstelle erhitzte Kartoffelsuppe, selbst hergestelltes Stockbrot und ein Waffelstand.

Zum Abschluss trat eine Gruppe von Eltern mit dem, allen Kindern sehr bekannten und selbst umgedichteten Lied „Ja so warn's, die alten Rittersleut“ in Verkleidung und mit Requisiten auf und gaben somit ein hervorragendes Stück zum Besten.

Besonders schön und unvergessen wurde das Ereignis durch die mittelalterlichen Gewänder, die sowohl Kinder und Erzieher/innen als auch viele Familien zur Schau trugen. Wir bedanken uns bei allen Anwesenden für dieses gelungene Feier - wir werden noch lange davon sprechen.

INKA FRANZE

Dreikönigsumzug und Krippenspiel im Luisenpark

KASPAR, MELCHIOR, BALTHASAR

Am 6. Januar findet mit dem Dreikönigsumzug im Luisenpark die Weihnachtsgeschichte wieder ihren Ausklang.

Um 14 Uhr startet der Umzug an der Seebühne und wird von den Heiligen Drei Königen höchstpersönlich sowie ihrem Gefolge in farbenprächtigen Kostümen angeführt. Zwei echte Kamele sind auch dabei und machen die traditionelle „Reise“ der drei Weisen aus dem Morgenland zu, authentischen Erlebnis für viele Familien in der ganzen Region.

Kinder fiebern während des Marsches vor allem dem anschließenden Krippenspiel am Haupteingang mit dem

Ensemble der Freilichtbühne Mannheim entgegen. Das sollte man sich unter keinen Umständen entgehen lassen!

ALEXANDRA WIND
LEITUNG MEDIEN- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT RECHT

Käfertaler Wald



0x umsteigen



Stadbahn
Mannheim Nord

www.stadbahn-mannheim-nord.de

Hauptbahnhof

Paules Welt

Nach der Wahl ist vor der Wahl

Im September war bekanntlich Bundestagswahl, das Ergebnis kennen wir. Ich versteige mich nun zu folgender gewagter These: Würde ich mich unbehelligt von Medien jeglicher Couleur durchs Leben bewegen, also kein Fernsehen schauen, weder Radio hören noch Zeitung lesen, ich würde überhaupt nicht merken, dass es einen Regierungswechsel gegeben hat. Und das gilt nicht nur für diese Wahl, das gilt für alle Wahlen seit dem Krieg.

Klar bekommt man mit, wenn ein Gesetz geändert wird, oder die Steuern nach oben gehen. Nur hätte man wohl nie erraten, dass der endgültige Atomausstieg von der CDU und die Hartz-4-Gesetze von der SPD gemacht wurden. Lediglich beim Dosenpfand hätte man korrekt auf eine Regierungsbeteiligung der Grünen getippt. Und oft sind es genau diese kleinen Gesetze, die noch über Jahre an den Parteien kleben bleiben wie alter Kaugummi. Das Dosenpfand der Grünen ist die Hotelmehrwertsteuersenkung der FDP.

Diese Erkenntnis würde ich, wäre ich Regierungspolitiker, für meine Partei nutzen. Nur würde ich natürlich kein doofes Gesetz veranlassen sondern ein kleines, nicht so teures, aber dennoch tolles Gesetz, das den aller meisten Leuten positiv im Gedächtnis bliebe und somit der Ruf

meiner Partei über Jahre hinweg gesichert wäre. Und wie es der Zufall will, habe ich diesbezüglich auch schon eine feine Idee. Falls ein amtierender Regierungspolitiker gerade mitliest, spitzen Sie die Ohren!

Ich würde unter Androhung schärfster Strafen das Telefonieren im Zug verbieten lassen.

Arbeitstäglich pendle ich von der Kurpfalz nach Stuttgart. Da kommen am Ende des Monats sehr viele Stunden in der Bahn zusammen. Ich fahre schon immer gerne mit der Eisenbahn. Gemütlich am Fenster sitzend kann ich in Ruhe lesen und neben mir zieht in 3D-Full-HD die Landschaft vorbei. Apropos „in Ruhe lesen“ – hier kommt jetzt mein Gesetzesvorschlag aufs Tapet:

Es gibt nichts, aber auch wirklich gar nichts, was mehr nervt, als wichtigtuertische Imzugtelefonieren. Man sollte gesetzbegleitend in allen Wagons der Bahn große Warnhinweise aufhängen, auf denen steht:

„Dies ist ein Wagon der Deutschen Bahn und keine Telefonzelle mit Rädern unten dran. Wer beim Telefonieren erwisch wird, der fliegt aus dem Zug und bekommt eine Anzeige an den Hals, die sich gewaschen hat. Des Weiteren wird das Handy dem Delinquenten an Ort

und Stelle abgenommen und vor aller Augen zertreten.“

Na ist doch wahr! Früher haben die extra schalldichte Fensterscheiben in die Telefonzellen eingebaut, damit man ungestört telefonieren konnte. So war der Telefonierende von den Geräuschen der Umgebung geschützt und gleichzeitig vor den Ohren allzu neugieriger Mitbürger. Wiederum gleichzeitig waren aber auch die nicht neugierigen Mitbürger vor den Ausführungen des Telefonierenden geschützt. Was für eine schöne Zeit war das. Heute jedoch wird man quasi gezwungen, in die Telefonzelle des Telefonierenden einzutreten und mitzuhören, wie toll dieser am Vormittag den Meier aus der Inkassoabteilung in den Senkel gestellt hat oder wie doof die Kollegen in der Registratur sind, die noch nicht mal ein Aktenzeichen finden würden. ICH WILL DAS NICHT WISSEN!

Also liebe Regierung, tun Sie Ihren Job und bleiben uns auf ewig in guter Erinnerung! Verboten kostet schließlich nix.

Die Evangelische Gemeinde in der Neckarstadt lädt ein

Kleine und Große willkommen!

Miteinander feiern, singen, beten und ins Gespräch kommen – die Evangelische Gemeinde in der Neckarstadt bietet zahlreiche Gelegenheiten. Im Folgenden ist eine Auswahl der Veranstaltungen zusammengestellt. Über das vollständige Angebot informiert Sie gerne das Pfarramt in der Langen Rötterstraße 39, Telefon 33 28 89. Beachten Sie auch die Schaukästen an der Lutherkirche (Lutherstraße 2), der Melanchthonkirche (Lange Rötterstraße 39) und dem Gemeinderaum Zellerstraße 34a sowie die Website www.neckarstadtgemeinde.de

Advent

Ökumenischer Lebendiger Adventskalender der Katholischen Gemeinde St. Bonifatius und der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt: An jedem Abend im Advent, meistens um 18 Uhr, öffnet sich eine Tür bei einer Familie oder in einer Einrichtung. Wir hören eine Geschichte oder ein Gedicht und werden adventlich bewirtet. Die jeweiligen Treffpunkte und Uhrzeiten entnehmen Sie bitte den Schaukästen an den Kirchen.

Taize-Andachten „Auf wen warten wir?“ Do., 05.12, 12.12. und 19.12., 19 Uhr, Melanchthonkirche, Lange Rötterstraße 39

Kinder und ihre Familien

Konzert für Kinder im Kindergartenalter, Gott hat die Welt gemacht“ mit dem Liedermacher Jonathan Böttcher. Eintritt 5 Euro. Mi.,

04.12., 10 Uhr, Melanchthonkirche, Lange Rötterstraße 39.

Gottesdienst für kleine Leute bis 6 Jahre mit Eltern, Geschwistern, Großeltern und Paten. Wir hören, wie Nikolaus von Myra den Menschen half. Im Anschluss Beisammensein bei Hefezopf, Weihnachtsgebäck und Getränken. Do., 05.12., 16 Uhr, Melanchthonkirche, Lange Rötterstraße 39.

Kinderkirche: Jeweils 10 bis 11 Uhr Kindergottesdienst für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren; 11 bis 12 Uhr Brunch für die ganze Familie. Sa., 07.12.2013, 18.01. und 01.02.2014, Melanchthonkirche, Lange Rötterstraße 39.

Jugendliche

XmasNight –Erlebnisnacht mit Aktionen rund um Weihnachten. Um 22 Uhr Xmas Jugendgottesdienst „Godsoneofus“. Die Band „Juri'sKitchen“ spielt rockige Weihnachtslieder. Sa., 21.12., 18 bis 23 Uhr, Lutherkirche, Lutherstraße 2.

Senioren

Festlicher Geburtstagskaffee für Jubilare ab 70 Jahre. Kommen Sie und feiern Sie mit; Anmeldung nicht erforderlich. Do., 30.01.2014, 14 bis 15.30 Uhr, Lutherkirche, Lutherstraße 2, Sa., 22.02, 15 bis 17 Uhr, Gemeinderaum Zellerstraße 34a.

Mehrtägige Seniorenfahrt ins Remstal: Besichtigungen, Tagesausflug, Morgengymnastik, Bibelgespräche, Themen- und Spieleabende in Schwäbisch Gmünd. Mo., 09.06. – Frei., 13.06. Jetzt schon vormerken! Information und Anmeldung im Pfarramt, Tel.33 28 89.

Neckarstädter Runde

Thema Organspende, Vortrags- und Gesprächsabend mit Pfarrerin Charlotte Magin, ZDF Hauptredaktion Kultur und Wissenschaft, Mainz. Di., 14.01.2014, 19.30 Uhr, Melanchthonhaus, Lange Rötterstraße 31.

Musik

Musik trifft Literatur: Das Heidelberger Gitarrenquartett umrahmt mit Musik von der Renaissance bis zur Moderne heiter-ironische Texte des Mainzer Journalisten Marcel Schilling, die er über den ganz alltäglichen Wahnsinn als Familienvater verfasst hat. So., 23.02.2014, 11 Uhr, Melanchthonkirche, Lange Rötterstraße 39.

Dezember 2013

Di., 03.12. um 18.30 Uhr

» **Treffen der IG Herzogenried – Förderverein e.V.** Bistro „Eisblick“ im Eislaufzentrum am neuen Messplatz

Fr., 06.12. von 15.00–22.00 Uhr

Sa., 07.12. von 15.00–20.00 Uhr
» **9. Weihnachtsmarkt Herzogenried** „Weihnachtsmarkt im Grünen“, Kleingartenanlage Herzogenried (im Bereich an der Gartenklause)

So., 08.12. 09.00–ca.16.00 Uhr

» **Minigolf-Flohmarkt,** Emil-Schilling-Minigolfpark an der Radrennbahn/Herzogenriedstr.

Di., 10.12.

» **Auftritte diverser Gruppen** aus dem Jugendhaus Herzogenried beim **Weihnachtsmarkt am Wasserturm**

Do., 19.12. um 10.00 Uhr

» **Bücherspaß für Kinder** von 1–3 Jahren mit einer Bezugsperson. Beate Streiter freut sich darauf, mit den Kindern eine kurze Geschichte zu betrachten und gemeinsam zu spielen und zu singen. Stadtbibliothek in der IGMH

Do., 19.12. um 15.00 Uhr

» **Zum Bilderbuchkino im Herzogenried** mit Stefanie Bachstein sind wieder Kinder ab 4 Jahren eingeladen. Dazu wird gespielt und gebastelt. Der Eintritt ist frei. Stadtbibliothek in der IGMH

Fr., 20.12., 18.00–21.00 Uhr

» **Jugendweihnachtsfeier** im Jugendhaus Herzogenried, Zum Herrenried 12,

Januar 2014

Mo., 06.01.

» **Das Jugendhaus Herzogenried** präsentiert sich beim **Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters** um Rosengarten

Di., 07.01. um 18.30 Uhr

» **Treffen der IG Herzogenried – Förderverein e.V.** Bistro „Eisblick“ im Eislaufzentrum am neuen Messplatz

Fr., 19.01., 18.00–20.00 Uhr

» **10. Neujahrsempfang Herzogenried,** Aula der Integrierten Gesamtschule Mannheim–Herzogenried (IGMH), Herzogenriedstr. 50

Sa., 25.01.

» **Soccercamp** für Jungs und Mädchen zwischen 9 und 10 Jahren
Anmeldung und weitere Informationen im Jugendhaus Herzogenried: Tel.: 0621–2937666

Do., 30.01. um 10.00 Uhr

» **Bücherspaß für Kinder** von 1–3 Jahren mit einer Bezugsperson. Beate Streiter freut sich darauf, mit den Kindern eine kurze Geschichte zu betrachten und gemeinsam zu spielen und zu singen. Stadtbibliothek in der IGMH

Do., 30.01. um 15.00 Uhr

» **Zum Bilderbuchkino im Herzogenried** mit Stefanie Bachstein sind wieder Kinder ab 4 Jahren eingeladen. Dazu wird gespielt und gebastelt. Der Eintritt ist frei. Stadtbibliothek in der IGMH

Do., 30.01. und Fr., 31.01.

» **Wegen Planungstagen** bleibt das **Jugendhaus Herzogenried geschlossen.**

Februar 2014

Di., 04.02. um 18.30 Uhr

» **Treffen der IG Herzogenried – Förderverein e.V.** Bistro „Eisblick“ im Eislaufzentrum am neuen Messplatz

Regelmäßige Termine

1. Miniaturgolf-Club Mannheim 1968 e.V.:

Winterpause im Emil-Schilling-Minigolfpark an der Radrennbahn/Herzogenriedstr.

Stadtbibliothek in der IGMH

Weihnachtsferien in der Bibliothek vom 20.12.2013–06.01.2014

Sie finden die Bibliothek in der IGMH, rechts vom Haupteingang, Telefon: 293–5055

Die regulären Öffnungszeiten sind:

Mo: 13.18 Uhr, Di und Do 9:30–12 und 13–17 Uhr, Fr 9:30–14:30.

JEDEN MONTAG

um 9.00 Uhr
Walking und Nordic Walking im Herzogenriedpark – Treffpunkt an der Kasse 2 des Herzogenriedparks

ab 15 Uhr

Rommé-Nachmittag mit Rosi für Jugendliche im Jugendhaus Herzogenried

JEDEN DIENSTAG

von 16 bis 19 Uhr:
Boule-Training, Zum Herrenried 10, Gelände des MFC Phönix 02 e.V.

Um 17.45 Uhr

Gymnastikgruppe: Fit auch im Alter im Stadtheim der NaturFreunde, Zum Herrenried 18

JEDEN MITTWOCH

Von 18.00 – max. 22.00 Uhr wird Rommé gespielt im Clubhaus des Polizeihundesportvereins, An der Radrennbahn 4

JEDEN DONNERSTAG

um 9.00 Uhr
Walking und Nordic Walking im Herzogenriedpark
Treffpunkt an der Kasse 2 des Herzogenriedparks

16.30 – 18.00 Uhr

Tanzkreis 50+, Gemeindehaus der Melanchthonkirche (Spiegelsaal), Lange-Rötter-Str. Info: Frau Frey Tel. 30 98 576

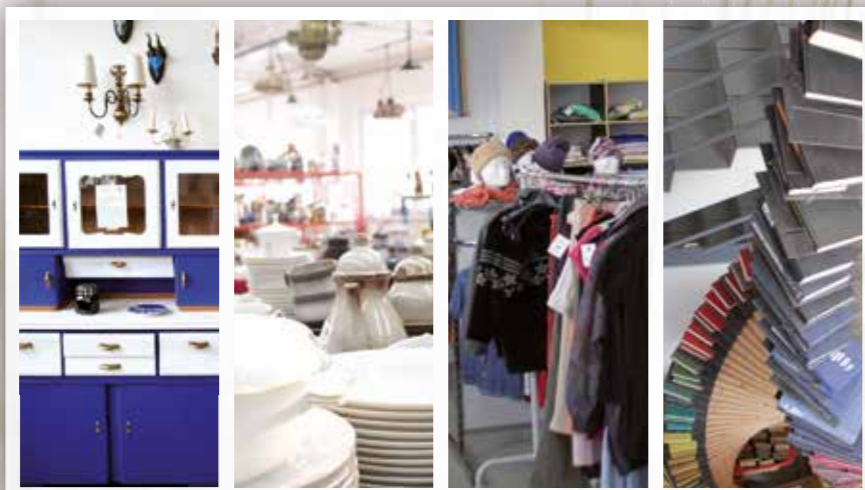
ab 19.30 Uhr

Spieleabend der Rommé-Teufel MaLu im Phönix-Clubhaus, Zum Herrenried 10
Gäste sind herzlich willkommen



Das soziale Secondhand Kaufhaus

Markthaus Mannheim gGmbH
Floßwörthstraße 3-9
68199 Mannheim Neckarau
Tel. 0621 – 83 36 80



✓ SOZIAL

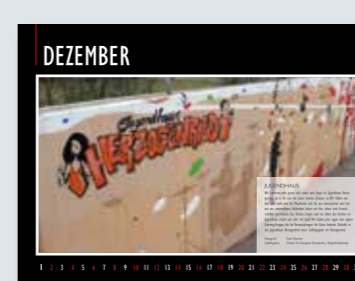
Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung

✓ ÖKO

Durch nachhaltigen Umgang Nutzungsdauer verlängern

✓ SECONDHAND

Mode & Textil,
Bücher & Bistro,
Möbel & Elektronik,
Hausrat & Geschirr



1. Miniaturgolf-Club Mannheim e.V.

Minigolf-Flohmarkt und Winterpause

Ein ereignisreiches und anstrengendes Jahr 2013 neigt sich dem Ende entgegen. Alles in Allem ist der 1. MGC Mannheim mit dem Verlauf dieses Jahres zufrieden.

Nach umfangreichen Renovierungsmaßnahmen sowohl in unserem Vereinshaus, den Bahnen, als auch der Außenanlage unseres Vereins, glänzte die Anlage des 1.MGC Mannheim, An der Radrennbahn 2, 68169 Mannheim im ganz neuen Licht.

Unsere Mitglieder sind seit dem 04.11.2013 in ihrer wohlverdienten Winterpause. Unsere Anlage ist daher bis ca. Ende März 2014 geschlossen.

Am 08. Dezember findet in der Zeit von 09.00 - ca.16.00 Uhr unser traditioneller Minigolflohmmarkt statt. Bei dieser Veranstaltung finden sich Ballhändler und Privatverkäufer aus ganz Deutschland in unserem Clubhaus ein, um neue und gebrauchte Bälle, Schläger und Taschen zu verkaufen und zu tauschen.

Hier besteht auch für interessierte Hobbygolfer die Möglichkeit, sich ein-

mal einen Überblick zu verschaffen was für spezielle Bälle und Schläger es für unseren Golfsport gibt. Gerne sind unsere Mitglieder bereit Ihnen hier mit Rat und Tat zu helfen.

Am Ende der Saison kann der 1.MGC in zweifacher Hinsicht auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Erstens hatte der Club einige sportliche Erfolge zu verbuchen, zweitens konnte er neue Mitglieder begrüßen. Auch haben wir im Jahre 2013 zahlreiche Events für das Publikum ausgerichtet, wie z.B. das Publikumsturnier und das Familienduell, bei denen der Verein neue Mitglieder gewinnen konnte. Auf unserem für Gäste eingerichteten Grillplatz wurden auch einige private Feste gefeiert.

Auch in diesem Jahr nutzten viele Familien die Möglichkeit unseren schönen familienfreundlichen Sport auszuüben und sich nach den Runden auf unserer großen Terrasse bei einem kühlen Getränk, einem Eis oder einem kleinen Snack zu erfrischen.



Für interessierte Hobbygolfer haben wir hier noch einen Tipp!!!

Wer im Winter Minigolf spielen möchte, kann sich in Mannheim-Sandhofen in der Tennishalle des TSV Sandhofen (Kalthorststr. 41-44) in der Indoor-Minigolfhalle Tipps von unseren Mitgliedern holen, die dort ihr Winterlager aufgeschlagen haben.

Mehr Informationen erhalten Sie unter: www.mgc-mannheim.de und

www.faszination-minigolf.de

Zum Abschluss bleibt uns nur noch all unseren Gästen und Freunden **Schöne Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2014** zu wünschen.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch im Jahr 2014.

DER VORSTAND DES
1.MGC MANNHEIM 1968 E.V.

Evangelische Sozialstationen

Ausbildungen in der Pflege



Altenpfleger/innen sind heiß begehrt, schließlich gibt es immer mehr alte Menschen. Wer examinierter Altenpfleger ist, kann sich seinen Job quasi aussuchen.

Die Evangelischen Sozialstationen sind einer der wenigen ambulanten Pflegedienste in Mannheim, die Altenpfleger/innen ausbilden. 2009 fiel die Entscheidung, dem drohenden Pflegenotstand entgegenzuwirken. Die beiden

ersten Schülerinnen haben nun Ihre dreijährige Ausbildung zur Altenpflegerin zum 31.09.2013 erfolgreich mit dem Examen abgeschlossen. Um die Auszubildenden in der Praxis bestens zu begleiten stehen Ihnen kompetente Mentoren/innen zur Seite. Sie unterstützen die Schüler/innen während der gesamten Zeit, haben ein offenes Ohr für ihre Anliegen und stellen sicher, dass die theoretischen Inhalte die erforderliche Praxis enthalten.

Die Arbeit einer Altenpflegerin oder eines Altenpflegers ist körperlich und seelisch sehr anstrengend und kein leichter Job. Es gehört schon eine große Portion Herzblut dazu. Und die Arbeit erfordert auch sehr viel Verständnis und Fürsorge. Der Umgang mit alten und pflegebedürftigen Menschen macht den beiden Ex-Auszubildenden sichtlich Spaß. Die Patienten/innen sind oft von Herzen dankbar für Ihre Freundlichkeit und für die Zeit, die sie bei Ihnen verbringen.

Gut geplant in die Zukunft: Angesichts des enormen demografischen Wandels durch die Überalterung der Gesellschaft, wird der Personalbedarf in der ambulanten Pflege nach Berechnungen des Statistischen Landesamtes etwa um 40 % in den nächsten Jahren ansteigen. Die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften übersteigt bereits jetzt die Anzahl der Bewerber um ein Weites. Deswegen haben die Evangelischen Sozialstationen bereits Vorsorge getroffen. Die Anzahl der Auszubildenden ist von 2009 bis heute auf insgesamt 6 Auszubildende angestiegen. Die beiden ersten ausgebildeten

Frauen werden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis im Sozialstationenverbund übernommen.

Bewerbungen bitte an:
Sozialstationenverbund der
Evangelischen Kirche Mannheim
Jessica Tirandazi
M1, 1a, 68161 Mannheim
Tel. 0621/ 28000-344
Fax 0621/ 28000-199
bewerbung@diakonie-mannheim.de

Für nächstes Jahr haben wir noch 2 Ausbildungsplätze ab 1.05.2014 zu vergeben.

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

roll in

www.rollin.de
0621/303212

Kranken- und Altenpflege

Hauswirtschaftliche Versorgung

Intensivpflege bei Beatmungspflicht

Schwerstbehindertenbetreuung

24-Stunden-Betreuung

Begleitung und Beratung

Notdienst

Grundpflege

Medizinische Pflege

UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

GRUNDPFLEGE

- » Körperpflege
- » An- und Auskleiden
- » Hilfe zu regelmäßiger, gesunder Ernährung
- » Animation zu ausreichender Bewegung
- » Hilfe bei Toilette und Inkontinenz
- » Zu Bett bringen/Lagerung

MED. PFLEGE

- » Spritzen
- » Wundbehandlung
- » Verbände
- » Medikamentenversorgung
- » Kontrolle der Vitalzeichen
- » Häusl. Intensivpflege bei Beatmungspflicht

HAUSHALT

- » Einkaufen
- » Wohnung reinigen
- » Wäsche waschen und Bügeln
- » Kochen

BEGLEITUNG

- » Zum Arztbesuch
- » Ins Theater und Kino
- » Zu Veranstaltungen
- » Beim Spazierengehen
- » Bei Behördengängen

BERATUNG

- » Pflegeeinstufung
- » Krankenhausentlassung/Überleitung
- » Pflegehilfsmittel
- » Kooperation mit ergänzenden Einrichtungen
- » Hilfe für pflegende Angehörige

NOTDIENST

- » 24-Stunden-Notdienst
- » An 365 Tagen im Jahr
- » Rufbereitschaft/Hausnotruf

Zu Hause ein selbstbestimmtes Leben führen.



Roll In e. V.
Ambulanter Pflegedienst
Ulmenweg 1
68167 Mannheim

Die Caspermädels kommen aus Mannheim?!

Ja, richtig gelesen - Wir, 10 Mädels zwischen 12 und 19 Jahren, kommen aus Mannheim, genauer aus dem Jugendhaus Herzogenried. Die große Chance bekamen wir durch Alexandra Mayr, eine der Gesangscoaches aus dem Jugendhaus. Der Produzent des Albums „Hinterland“ ist einer ihrer früheren Bandkollegen. Für das Album suchte man noch „Mädchen mit einem Cheerleader Power“ und somit dachte Alex sofort an uns. Als wir die Mail bekamen, war die Aufregung riesig. Natürlich durfte man von seinem Glück, für Casper aufnehmen zu dürfen, seinen Freunden nichts erzählen. Schließlich ist Casper mit 740.000 Likes auf Facebook, einem Echo und sowohl einer goldenen, als auch einer Platin-Schallplatte kein unbekanntes Gesicht mehr. In unseren Mails stand sogar vorsorglich, dass wir ohne Casper aufnehmen würden, um einen Menschenauflauf vor dem Jugendhaus zu verhindern. Eine Riesenüberraschung, als am 13. Mai 2013 Benjamin Griffey (Casper) persönlich auftauchte. Fassungslös und noch aufgeregter standen wir

einfach nur da. Benjamin nahm uns jedoch gleich mit seiner lockeren Art die Nervosität. Und schon ging es in das hauseigene Tonstudio des Jugendhauses. Zwei Songs mussten wir in kurzer Zeit lernen und aufnehmen. Gar nicht so leicht, wenn so viele Eindrücke auf einen einrieseln. Nach einem harten Tag Arbeit war es leider dann auch schon wieder vorbei. Nach einigen Monaten kam nun die erste Singleauskopplung „Im Ascheregen“ als Video online und kurz danach spielte er „Jambalaya“ auf einem großen Konzert. Auf beidem waren wir nun zu hören. Mittlerweile erschien auch schon das Album bis wir eine Mail vom Jugendhausleiter Michael Harbrecht und Alexandra Mayr bekamen. Casper würde ein Radiokonzert von DAsDING in Mannheim geben und wir seien exklusiv eingeladen.



Aufgepasst!

Für alle Sportbegeisterte die sich gerne auf gute Musik bewegen: Donnerstags findet ein Zumbakurs im Jugendhaus Herzogenried statt. Spaß, Musik, Tanz und gute Laune sind bei Esthers Training garantiert. Es gibt noch Plätze! Ab 12 Jahre.

Meldet euch bei ariane.reiter@mannheim.de oder der 0621/293-7666 an.

Verpasst die tolle Gelegenheit nicht. Wir freuen uns auf euch.

40 Jugendliche rocken die Bühne

Vom 12. bis 13. Oktober 2013 fand, diesmal schon zum fünften Mal, „S!NG – Der Gesangsworkshop“ im Jugendhaus Herzogenried statt. Professionell wurden alle 40 Teilnehmer von Sissy Has Ardeur, Alexandra Mayr, Irene und Marion ge-coacht. Alle Coaches studierten erfolgreich an der Popakademie und sind auch noch im Musikbusiness unterwegs. Das besondere bei S!NG: Aus den ganzen Teilnehmern werden 10 bis 12 Talente ausgesucht, die sich für ein halbjährliches Gesangskoaching im Jugendhaus qualifiziert haben. Nach dem ersten Kennenlernen und Aufteilen der Gruppen, ging es an die Songauswahl. Jede der vier Gruppen musste jeweils einen Song aus vier Kategorien ziehen. New Stuff, Ballade, Deutsch und Klassiker. Aus diesen vier gezogenen Songs dürfen sie maximal drei am Abschlussabend performen. Eine ganz schön schwierige Aufgabe, an zwei Tagen drei komplette Songs

mit Performance einzustudieren. Mit den erfahrenen Coaches war dies aber kein Problem. Eva Rathsfeld, Coach erster Stunde (mittlerweile für die Stadt Mannheim als Jugendkulturbeauftragte tätig), war diesmal mehr für die Organisation zusammen mit dem Jugendhaus zuständig. „Es ist auch mal schön einen Blick von außen zu bekommen. Als Coach ist man sehr mit der Gruppe verbunden und bekommt nicht viel mit, was die anderen Gruppen machen. Nun kann ich einfach mal in jede hineinschauen und auch die Erfolge und Fortschritte jedes Teams begutachten.“ Ob sie nun das Coachen vermisste: „Wenn ich mir die Gruppen anschau, schon etwas. Vielleicht mache ich nächstes Jahr eine gute Mischung aus Coachen und Organisation.“ Wir würden uns jedenfalls freuen. Für das leibliche Wohl sorgte, wie im letzten Jahr, die hauseigene Cateringgruppe „Kochen mit Liebe“. 6 bis 8 Jugendliche, die sich einmal die Woche im Jugendhaus mit Ariane Reiter treffen um



Das Beste kam jedoch ein paar Tage vor dem Konzert. In unseren Mails stand diesmal: „Mädels wir lassen die Bombe platzen: Ihr dürft mit Casper auftreten!“ Dafür kann man nun keine Worte finden. 200 geladene Radiogäste waren in der Trinitatiskirche am 4. Oktober versammelt, um ein „privates“ Konzert zu erleben. Es war, ohne übertreiben zu wollen, einfach der Wahnsinn. Alle Gäste kannten seine Texte, sangen mit und feierten Casper und das neue Album. „Im Ascheregen“ war der erste Song und so konnten wir nach unserem Auftritt vor der Bühne einfach mitfeiern. Wir wollen uns hiermit ganz herzlich bei Alexandra Mayr, dem Jugendhausleiter Michael Harbrecht, dem ganzen Team von Casper und natürlich bei Casper bedanken. Es war unglaublich, was ihr uns ermöglicht habt und wir sind dankbar, dass wir das erleben durften.



neue Rezepte auszuprobieren. Darunter das „vegane Chili con Carne“ mit dem sie alle restlos begeisterten. Sonntagabend war es dann auch schon Zeit für den großen Auftritt. Von der Ballade „People help the People“ zu Michael Jacksons „Bad“ oder „Roar“ von Katy Perry und „Lalala“ von Naughty Boy war alles auf der großen Bühne vertreten. Die Mischung des ganzen, machte das Konzert zu einem Spektakel. „Seit 2009 hat sich das Grundkonzept des Workshops nicht verändert und damit sind wir auch ganz erfolgreich“, so Michael Harbrecht, Leiter des Jugendhauses Herzogenried. Das konnte man sehen. Nach dem großen Konzert verließen 40 kleine Stars das Jugendhaus glücklich und um eine tolle Erfahrung reicher. Nun sind wir alle gespannt wer die Gewinner des Coachings sind, denn diese werden wir in der nächsten Zeit noch öfter auf den Bühnen des Jugendhauses sehen.

Die Mischung macht's

Mobil mit CarSharing, Bus und Bahn

Täglich mit der Straßenbahn zur Arbeit – aber für den Großeinkauf muss es dann eben doch einmal ein Auto sein? CarSharing und Öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV) ergänzen sich perfekt. Denn wer weniger als 12.000 Kilometer im Jahr fährt, spart mit CarSharing gegenüber dem Privatauto richtig Geld – und profitiert von der Kooperation zwischen der Rhein-Neckar Verkehr GmbH (rnv), dem regionalen Verkehrsanbieter und stadtmobil CarSharing. Um auf die enge Zusammenarbeit zwischen ÖPNV und CarSharing-Anbietern hinzuweisen haben der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) und der Bundesverband CarSharing (bcs) eine bundesweite Aktion unter dem Motto „Busse, Bahnen + CarSharing. Umweltfreundlich fahren? Geht doch!“ ins Leben gerufen. Auch die Rhein-Neckar Verkehr GmbH (rnv) und stadtmobil haben in der Rhein-Neckar-Region daran teilgenommen. Die Kooperation zwischen der rnv und stadtmobil Rhein-Neckar besteht seit 1996 und ist damit eine der ältesten in Deutschland.

Zur Erreichung von Klimazielen, bei der Energiewende oder auch bezogen auf die multimodalen Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung sind verkehrsträgerübergreifende Lösungen und Kooperationen unerlässlich. Die seit Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit von ÖPNV-Unternehmen und CarSharing-Anbietern nimmt diesbezüglich eine Vorreiter-Rolle ein und dient als gute Basis, um vor allem in den Großstädten und Ballungsräumen

weitere Verkehrsträger wie beispielsweise das Fahrrad in ein umfassendes Mobilitätsangebot zu integrieren.

Info Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV)

Die RNV wurde 2005 als beispielgebendes regionales Kooperationsmodell von kommunalen Verkehrsunternehmen gegründet. Sie betreibt die Stadt- und Straßenbahnlinien, sowie Eisenbahn- und Omnibuslinien zwischen Pfälzer Wald und Odenwald und ist damit einer der wichtigsten Mobilitätsdienstleister in der Europäischen Metropolregion Rhein-Neckar. Das rund 200 Kilometer lange Schienennetz der RNV ist das größte zusammenhängende Meterspurnetz Deutschlands und führt durch drei verschiedene Bundesländer. Mehr als 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, fast 200 Bahnen und rund 175 Busse sorgen bei der RNV dafür, dass die Metropolregion in Bewegung bleibt. Unternehmenssitz ist Mannheim, weitere Standorte befinden sich in Heidelberg und Ludwigshafen.

Info CarSharing

CarSharing ist die Alternative zum eigenen Auto und lohnt sich für alle, die weniger als 10.000 Kilometer im Jahr fahren. Dabei müssen Sie als Nutzer nicht auf Komfort verzichten – ganz im Gegenteil: Im Vergleich zu Autobesitzern haben CarSharing-Nutzer mehr Zeit und weniger Ärger. Sie kümmern sich weder um die Kfz-Versicherung noch um Werkstattbesuche oder TÜV

– alle alltäglichen Zeittreiber wie regelmäßige Pflege und Wartung erledigt stadtmobil. Ein weiterer Vorteil: Den Nutzern steht nicht nur ein einziges Fahrzeug, sondern ein ganzer Fuhrpark zur Verfügung. Vom Mini bis hin zum Transporter bietet stadtmobil seinen Kunden für jede Situation das passende Auto an.

Auch Stadtentwicklung und Umwelt profitieren von CarSharing: Laut Studien ersetzt ein CarSharing-Auto sieben bis neun private PKW. Damit erspart stadtmobil den Gemeinden der Metropolregion Rhein-Neckar mittlerweile über 2.900 parkende Autos – die entsprechenden Flächen können auf andere Art genutzt werden. Die CarSharing-Nutzer sparen also Geld, Zeit und schaffen Freiflächen. Aber sie reduzieren auch Lärm, Gestank und klimaschädliche Abgase. CarSharer fahren vergleichsweise wenig mit dem Auto, sie sind öfter mit Bussen und Bahnen, mit dem Rad oder zu Fuß unterwegs. Beim Einzelhändler in den Stadtteilen und Gemeinden sind sie gerne gesehen, weil sie verstärkt im Nahbereich und weniger bei den Märkten auf der grünen Wiese einkaufen.

Info stadtmobil Rhein-Neckar AG

stadtmobil Rhein-Neckar ist der regionale CarSharing-Anbieter in der Rhein-Neckar-Region und bietet in 20 Kommunen seinen 5.600 Kunden mehr als 370 Autos an. Die Fahrzeuge stehen dezentral an rund 160 CarSharing-Stationen. Über 110 Stationen befinden sich allein in verschiedenen Stadtteilen



von Heidelberg und Mannheim. Die Fahrzeugflotte von stadtmobil umfasst Fahrzeuge von der Miniklasse über Kleinwagen und Kombis bis zum 9-Sitzer Bus und zum Transporter. Das Durchschnittsalter der Fahrzeuge liegt unter zwei Jahren, der CO2-Ausstoß der Flotte etwa 24 Prozent unter dem bundesdeutschen Durchschnitt. Im Jahr des 20-jährigen Jubiläums 2012 wurde stadtmobil Rhein-Neckar von der Stiftung Warentest erneut als „GUT“ getestet und außerdem mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ sowie dem Goldenen „Cleaner Car Contracts“-Flottenaward des VCD ausgezeichnet. Focus Money hat stadtmobil in einem Test von elf CarSharing-Anbietern zum Testsieger gekürt (Ausgabe vom 27.03.2013). Focus Money bescheinigt stadtmobil CarSharing als Endbewertung „das insgesamt beste Preis-Leistungs-Verhältnis“.

Weitere Informationen zu stadtmobil erhalten Sie unter www.stadtmobil.de und telefonisch unter: 0621 – 12 85 55 85.

STADTMOBIL RHEIN-NECKAR AG
CLAUDIA BRAUN

RADSPORT ALTIG

JETZT ÜBER 250qm AUSSTELLUNGSFLÄCHE!

www.radsport-altig.de




facebook.com/RadsportAltig

1 **Fahrräder, Bekleidung, Zubehör, Kunden-Parkplätze, Umlandstr. 12**

2 **Werkstatt, Ersatzteile, E-Bikes** **68167 Mannheim, Tel: 0621/3361386, info@radsport-altig.de**

Beratung

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
R3, 3 · 68161 Mannheim
Telefon 0621/1229459

Beratungsstelle für Suchtfragen
Diakonisches Werk
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621/28000-370

Schuldnerberatung
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-0

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-0

Beratung und Nachbarschaftshilfe für Blinde und Sehbehinderte
Diakonisches Werk
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621/28000-377

Sozialberatung für Flüchtlinge, Hausaufgabenbetreuung
Industriestraße 6a
68169 Mannheim
Telefon 0621/313087

Sozialpädagogische Beratung für Hörgeschädigte
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-378
Fax 0621/28000-379

Mannheimer Arbeitslosenzentrum (MAZ)
Diakoniekirche Plus – Mannheim
Lutherstraße 4 · 68169 Mannheim
Telefon 0621/97604693

Beschäftigungsförderung

Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote für Jugendliche und Erwachsene
Industriestraße 2a
68169 Mannheim
Telefon 0621/32261-0

Arbeitsvermittlung

JobBörse Neckarstadt-West
Langstraße 5
68169 Mannheim
Telefon 0621/32261-55

JobBörse Rheinau
Relaisstraße 108
68219 Mannheim
Telefon 0621/32261-65

Kinder- und Jugendhilfe

Kernzeitbetreuung an Mannheimer Grundschulen
Diakonieverein im Diakonischen Werk Mannheim e.V.
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-323

Ferienfreizeiten
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-326

Sozialpädagogische Familienhilfe
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-0

Jugendtreff Sandhofen
Gaswerkstraße 22
68307 Mannheim
Telefon 0621/9768878

Jugendtreff Neuhermsheim
Lochgärtenweg 10
68163 Mannheim
Telefon 0621/4015025

Jugendtreff Seckenheim
Freiburger Straße 14
68239 Mannheim
Telefon 0621/4804158

Jugendtreff Wallstadt
Mosbacher Straße 111
68259 Mannheim

Gemeinwesenprojekte/ Quartiermanagement

Gemeinschaftszentrum Jungbusch
Jungbuschstraße 19
68159 Mannheim
Telefon 0621/104074

Gemeinwesenarbeit Rainweidenstraße
Rainweidenstraße 11
68169 Mannheim
Telefon 0621/3187738

Quartiermanagement Herzogenried
Am Brunnengarten 8
68169 Mannheim
Telefon 0621/3009809

Gemeinwesenarbeit Rheinau
Quartierbüro
Durlacher Straße 102
68219 Mannheim
Telefon 0172/2781138

Quartiermanagement Hochstätt
Karolinger Weg 2–4
68239 Mannheim
Telefon 0621/4960534

Quartiermanagement Neckarstadt-West
Mittelstraße 28a
68169 Mannheim
Telefon 0621/1567320

KASA – Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit

Allgemeine Sozialberatung
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-0

DiakoniePunkt Erlöserkirche
Freiburger Straße 14
68239 Mannheim
Telefon 0621/476747

DiakoniePunkt Konkordien
R3, 2b · 68161 Mannheim
Telefon 0621/97665700
- Secondhandladen für Kinder- und Erwachsenenkleidung, Kinderartikel, Lebensmittel und Backwaren
- Begegnungscafé

DiakoniePunkt Luther an der Diakoniekirche Plus – Mannheim
Lutherstraße 4
68169 Mannheim
Telefon 0621/97604692
- Gemeinwesenarbeit
- Kinderkaufhaus Plus – Secondhand für Kinder und Jugendliche
Telefon 0621/46275270
- Cafe-Plus

DiakoniePunkt Versöhnung
- Gemeinwesenarbeit
Durlacher Straße 102
68219 Mannheim
- Essen in Gemeinschaft
Schwabenheimer Straße 25
68219 Mannheim
Telefon 0172/2781138

Pflege und Gesundheit

Evangelische Sozialstation Mannheim Nord
Mönchplatz 11
68307 Mannheim
Telefon 0621/7770030

Evangelische Sozialstation Mannheim Süd
Freiburger Straße 14
68239 Mannheim
Telefon 0621/476747

Sozialstation Neckarau Almenhof e.V.
Karl-Blind-Straße 4
68199 Mannheim
Telefon 0621/8280551

Seniorenberatungsstelle Neckarau-Almenhof
Karl-Blind-Straße 4
68199 Mannheim
Telefon 0621/825354

Seniorenberatungsstelle Süd
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-326

Nachbarschaftshilfe, hauswirtschaftliche Hilfen
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-341

Ökumenische Bahnhofsmision
Hauptbahnhof, Gleis 1
68161 Mannheim
Telefon 0621/26300

Ökumenische Hospizhilfe
Diakonisches Werk
M1, 2 · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-350

Clara – Ökumenischer Kinder- und Jugendhospizdienst
Diakonisches Werk
M1, 2 · 68161 Mannheim
Telefon 0621/28000-351

Einrichtungen für psychisch Kranke

Wohnheim für psychisch Kranke Käthe-Luther-Heim
C7, 7 · 68159 Mannheim
Telefon 0621/23525

Reha-Zentrum für psychisch Kranke Elisabeth-Lutz-Haus
Stresemannstraße 8
68165 Mannheim
Telefon 0621/4264710

Sozialpsychiatrischer Dienst (SPDI)
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621/39749-0

Diakoniekirche Plus

Die Diakoniekirche Plus informiert

Frau Luther sagt Adieu: Frauentreff beendet gemeinsame Zeit
Jeden letzten Dienstag im Monat trafen sich über fast fünf Jahre Frauen zu inhaltlichen und geselligen Themen. Nun gilt es im Dezember aus verschiedenen Gründen Abschied zu nehmen. Beim nun letzten Treffen ist Zeit Rückblick zu halten, die gemeinsame Zeit zu reflektieren, sich zu verabschieden – ein Adieu-Abend eben. Gestartet wird, wie es zur Tradition wurde, mit einem gemeinsamen Essen und der Abend endet mit einem Segenskreis am Altar.
Dienstag, 10. Dezember, 19:00 bis 21:00 Uhr, Diakoniekirche



Bild: Pit Geissler

Titel: Danke für die Zeit mit dir – Gott begleite dich

Kinderkaufhaus Plus: Ein spannendes, buntes Programm bietet das Kinderkaufhaus Plus interessierten und neugierigen, großen und kleinen KundInnen:

Gut informiert – schlauer gehandelt – besser gelebt! Themen, die

Eltern betreffen, Informationen, die den Alltag erleichtern können und Ihre Fragen stehen bei den monatlichen Treffen am Donnerstagvormittag im Mittelpunkt, jeweils 9:30 bis 11:00 Uhr: **Mit Schere, Kleber und viel Fantasie:** Kinder künstlern weihnachtlich zu geselligen und aktionsreichen Stunden laden wir Kinder ab 6 Jahren ein. Kleine Kunstwerke und liebevoll gestaltete Geschenke entstehen unter sachkundiger Anleitung, ein gemeinsamer Mittagsimbiss wird angeboten. Ihre Anmeldung ist hilfreich für unsere Vorbereitung (Tel. 46 27 52 70).

Sa., 14. Dezember, 11:00 bis 14:00 Uhr **Sturmfreie Bude fürs Christkind** – Ein Weihnachtsfilm für Kinder: „Das Wunder von Manhattan“ zeigt, dass sogar in der hektischen Stadt New York noch Wunder geschehen können. Fr, 20.12., 15:00 bis 17:00 Uhr (mit einer kleinen Pause)

Praktika an der der Diakoniekirche Plus: Geben und Nehmen erleben An der Diakoniekirche mit ihrem Kinderkaufhaus und dem Mannheimer Arbeitslosenzentrum waren in diesem Jahr 18 Personen zu verschiedenen Praktika und dem Abarbeiten von Sozialstunden eingesetzt. Die jüngsten waren Schüler im Alter von 14 Jahren, die Älteste 58 Jahre alt. Die Verweildauer ist meist mit einer Woche nur sehr kurz und ein echter Einblick und Verständnis für die Hintergründe der Angebote, die Menschen, das Leben erleichtern soll, kaum möglich. So ist es besonders erfreulich, dass die

Arbeit nun von zwei jungen Frauen unterstützt wird, die längere Zeit eingesetzt sind. Eva Bizik, Studentin der Sozialen Arbeit an der Evangelischen Hochschule in Darmstadt, ist 22 Jahre alt und wird bis noch März 2014 an der Diakoniekirche sein. Vanessa Koppenhöfer, 17 Jahre alt, bleibt sogar bis zum Sommer – sie ist an der Helene-Lange-Schule und macht dort ihre Fachhochschulreife. Beide sind drei Tage in der Woche da – Vanessa Koppenhöfer begeben Sie mittwochs auch im Pfarramt. Eine große Bereicherung für uns, zumal beide einen christlichen Background haben und gleich in die Arbeit um die Gottesdienste Plus eingestiegen sind.

Spannend, wenn die eigene Arbeit erklärt werden soll – warum machen wir das so, woher kommt dies, wie lässt sich das machen? Eigene Einschätzungen und Verhaltensweisen, Strukturen und Organisation stehen da auf dem Prüfstand. Das Wort „früher“ bekommt einen altertümlichen Anstrich und auf keinen Fall soll der Satz „das war schon immer so“ die jungen Frauen in ihrem Engagement einschränken. Die Begleitung macht allen Ehren- und Hauptamtlichen Freude und ist ein großer Gewinn – hoffentlich für beide Seiten.

Auch die Praktika für die Schülerinnen werden noch in diesem Jahr fest verankert – am 4. Dezember wird ein Kooperationsvertrag zwischen der Diakoniekirche, in diesem Fall speziell dem Kinderkaufhaus, und der benachbar-

ten Marie-Curie-Realschule unterzeichnet. Jeden Mittwoch werden nun Schüler von dort im Kinderkaufhaus sein. Viel Freude und gegenseitige Anregung, wenn Sie, Eva Bizik, Vanessa Koppenhöfer oder anderen PraktikantInnen der Diakoniekirche Plus begegnen.

verORTet: Ausstellung mit Fotografien von Johannes Paesler in der Diakoniekirche Plus noch bis 10.01.2014

Weitere Infos über: Martina Böffert
Telefon: 0621/ 97 60 46 92 oder boeffert@diakonie-mannheim.de
DiakoniePunkt Luther, Lutherstrasse 2 – 68169 Mannheim




Diakonie 

In der Nächsten Nähe

Hilfe für Menschen

- Ambulante Pflege
- Nachbarschaftshilfe
- Seniorenberatung

Wir helfen und entlasten Familien und Angehörige. Rufen Sie uns an:

0621 28000-341

Sozialstationenverbund der Evangelischen Kirche in Mannheim
www.sozialstationen-mannheim.de

Zusammen ist man weniger allein

Wir Muslime und unsere Pflichten gegenüber den Nachbarn

Der Stadtteil Herzogenried ist Heimat zahlreicher Bewohner mit multikulturellen Wurzeln. In diesem Stadtteil sind auch Anhänger der muslimischen Reformgemeinde Ahmadiyya Muslim Jamaat vertreten, die ihre friedliche Lehre des Islams mit den Ansässigen von Herzogenried teilen möchten. In diesem Artikel haben sie sich mit dem Pflichten gegenüber den Nachbarn beschäftigt, die einen wesentlichen Bestandteil der zweitgrößten Weltreligion ausmachen.

Jeder Mensch benötigt um sich herum Personen, die ihm nahe stehen und die in allerlei Situationen die wesentliche Unterstützung und Hilfe leisten, die er sich wünscht. Es gibt Menschen, die uns sehr nahe stehen und auch Menschen, zu denen wir eher eine Distanz aufbauen, als eine Nähe. Hätten wir in unserem Leben nicht Menschen, mit denen wir die facettenreichen Momente des Daseins in den unterschiedlichsten Situationen teilen könnten, wären wir in einen entsetzlichen Zustand des Leidens und der Einsamkeit gehüllt; in einer Gesellschaft, in der das Zusammengehörigkeitsgefühl in geringerem Maße zum Egoismus stände. Die Lehre des Islams besagt, eine friedliche, harmonische Gesellschaft zu erstellen, in der die Menschenrechte befolgt werden sollten. Der Koran, der die Basis der islamischen Religion ist und auch all die Lehren des Islams in

sich enthält, sagt uns in dem folgenden Vers:

„Verehrt Allah und setzt Ihm nichts zur Seite, und (erweist) Güte den Eltern, den Verwandten, den Waisen und den Bedürftigen, dem Nachbarn, der ein Anverwandter, und dem Nachbarn, der ein Fremder ist, dem Gefährten an eurer Seite und dem Wanderer und denen, die eure Rechte besitzt. Wahrlich, Allah liebt nicht die Stolzen, die Prahlere;“ (Surat- Al- Nisa 4:37).

Gott weist uns daraufhin, dass man immer zu den Nachbarn freundlich sein sollte. Ob es unsere Verwandten sind oder nicht, spielt dabei keine Rolle. Man sollte immer bereit sein das Leben, das Eigentum und die Ehre des Nachbarn zu schützen. Man darf nicht den Nachbarn in irgendeiner Weise Leid oder Qual zufügen. Der heilige Prophet der Muslime, Muhammad, Segen und Frieden Gottes seien auf Ihm (Anmerkung: traditioneller Segenspruch im Islam), sagte: „Jener darf das Paradies nicht betreten, vor dessen Übel und Ärger sein Nachbar sich nicht sicher fühlt.“

Weiterhin sagte der heilige Prophet der Muslime, Segen und Frieden Gottes seien auf Ihm:

1. Bei einem erfreulichen Ereignis sollte man dem Nachbarn gratulieren.
2. Wenn der Nachbar krank ist, sollte

man ihn besuchen.

3. Wenn die Nachbarn hilfsbedürftig sind, sollte man Hilfe leisten z.B. in finanziellen Schwierigkeiten etwas Geld verleihen.
4. Im Todesfall des Nachbarn sollte man an seiner Beerdigung teilnehmen.
5. Wenn etwas Gutes oder besonderes gekocht wird, sollte man den Nachbarn daran teilhaben lassen.

Der Islam ist eine Religion, welche besagt, die Pflichten gegenüber den Nachbarn zu erfüllen. Unsere heutige Gesellschaft hat sich dahingehend entwickelt, dass wir Menschen so sehr in unsere Arbeit vertieft und beschäftigt sind, dass wir Menschen um uns herum nicht mehr als solche wahrnehmen können. Unglücklicherweise neigen immer mehr Menschen dazu, nur für sich selbst zu sorgen und sich in ihrem kleinen privaten Lebensbereich ihre eigene Welt aufzubauen. Die Kommunikation zwischen den Menschen fehlt. Der Egozentrismus hat eine größere Priorität als das Zusammensein!

Die Religion des Islams will genau in diesem Schwerpunkt eine Änderung herbeiführen. Der Islam möchte ein Zusammengehörigkeitsgefühl etablieren, durch welche Menschen in der Gesellschaft zusammen Fortschritte machen und gegenseitig für sich da sind. Die Basis und der Anfang für diese Gesellschaft bildet die Nähe zu den Nachbarn zu erstellen! Die Lehre des Islams besagt in diesem Bereich eine Veränderung hervorzurufen und die Pflichten gegenüber den Nachbarn zu erfüllen.

Als gläubige Muslima beende ich den Artikel mit einem Gebet: Möge Gott uns allen, egal welcher Religion wir angehören, die Fähigkeit geben, dies auch in der Praxis anzuwenden, Amin!

ZONA TARIQ

2. Familiensitzung
am **08.02.14**
ab **14:11 Uhr**
im **Melanchthonsaal**
(Lange-Rötter-Str. 31)
mit **vielen verschiedenen Darbietungen**
für **Verpflegung ist gesorgt**
Eintritt: 5,00€

Kartenverkauf:
Seniorenbüro // K1, 7-13 // 68167 Mannheim
Quartierbüro Wohlgelegen // Nebenstr. 6 // 68167 Mannheim
Per Tel.: 0621 / 738 551 // Per Fax: 0621 / 728 78 92
Per Mail: vorverkauf@strosseidder.de

Knackpunkt

Alles fürs Festessen!

Sauerbraten, Lende, Rumpsteak und vieles mehr aus unserer Metzgerei.

Stollen, Stollenkondekt und Weihnachtsplätzchen aus unserer Bäckerei.

Fleisch- und Würstwaren bitte einen Tag vorher telefonisch bestellen - 0621/398 461

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 8:00 Uhr bis 14:45 Uhr
Freitag: 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Verkaufsstelle der Justizvollzugsanstalt Mannheim
Herzogenriedstrasse 117 • 68169 Mannheim
Tel.: 0621 / 398 461 • www.vaw.de



Wir lassen nicht
nur Kinderaugen leuchten...

15.000 Leuchten an 550 Lichterketten auf 125 Bäumen bringen mit Ökostrom Mannheim zum Glänzen

Wir wünschen allen unseren Kunden eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr! Machen Sie mit bei unserem Online-Adventskalender, es warten attraktive Preise auf Sie. Mehr Informationen finden Sie unter www.facebook.com/mvv.energie

Johannesevangelium, Kap. 1, V. 5

Und das Licht leuchtet in der Finsternis

Gott kommt zur Welt – in der schwärzesten Nacht. Er sucht uns in unseren dunkelsten Nächten auf. In den Nächten des Zweifels, der Angst und der Orientierungslosigkeit.

Den Bewohnerinnen und Bewohnern der Neckarstadt, besonders denen, die zurzeit auf der Schattenseite des Lebens stehen, ein froh machendes Weihnachtsfest und ein gelingendes Jahr 2014 – das wünschen die Christinnen und Christen der Evangelischen Kirche in der Neckarstadt, der Evangelisch-Lutherischen Kirche St. Michael und der Katholischen Kirche in der Neckarstadt.



gemeinsamer Kinderfasching
von der **evang. Kita Krümelchen** und der **Mannheimer Stroseridder**

Wann: 07.02.2014, 15:11 Uhr
Wo: Gemeindesaal Melanchthon (Lange Rötterstr. 31)
Eintritt: 1,00€

Vorverkauf: im Kita

Es erwarten Sie diverse Darbietungen

Für Verpflegung ist gesorgt mit:
Kaffee
Waffeln
Kuchen
Pommes
Heiße Würstchen
Etc.

Evang. Kita Krümelchen // Am Brunnengarten 3 // 68169 Mannheim
Tel.: 0621 / 301300 Fax: 0621 / 3068447

Zusammen ist man weniger allein

Ökumenischer Adventskalender

Die Adventstüren des „Ökumenischen Lebendigen Adventskalenders“ öffnen sich abends an den folgenden Orten im Dezember. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und danken allen freiwilligen GastgeberInnen!!

- Sonntag, 01.12.13 - 15:00 Uhr**
Eröffnung Lebend. Adv.kalender
Spiegelsaal Melanchthonhaus
Lange Rötterstr. 31
- Freitag, 13.12.13 - 18:00 Uhr**
Familie Schweighoffer, Siegstraße 26
- Samstag, 14.12.13 - 18:00 Uhr**
Metzgerei Trautmann,
Käfertaler Straße 197a
- Sonntag, 15.12.13 - 17:00 Uhr**
Ankunft Friedenslicht aus Bethlehem
Luisenring 33 (Jugendkirche Samuel)
- Montag, 16.12.13 - 18:00 Uhr**
Altenheim Pro Seniore,
Carl-Benz-Straße 10
- Dienstag, 17.12.13 - 18:00 Uhr**
Jugendbläsergruppe Melanchthonkir-
che, Lange Rötterstr. 39
- Mittwoch, 18.12.13 - 18:00 Uhr**
Kindertagesstätte Melanchthon,
Melanchthonweg 6 - 8
- Donnerstag, 19.12.13 - 18:00 Uhr**
Familie Finke, Wupperstraße 16
- Freitag, 20.12.13 - 18:00 Uhr**
Familie Stegmann,
Siegstraße 14
- Samstag, 21.12.13 - 18:00 Uhr**
Familie Panek,
Jasminweg 16
- Sonntag, 22.12.13 - 18:00 Uhr**
Konzert Capella Nova
Friedrich-Ebert-Straße 34
(St. Bonifatius-Kirche)
- Montag, 23.12.13 - 18:00 Uhr**
Familie Sumser,
Friedrich-Ebert-Straße 25
- Dienstag, 24. Dezember 2013**
Gottesdienste an Heilig Abend in den
evangelischen und katholischen Ge-
meinden der Neckarstadt

Bitte, wenn möglich, eine eigene Tasse für Heißgetränke mitbringen!



Wir wünschen allen Bewohnerinnen und Bewohnern des Herzogenried ein friedliches und erholsames Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr



Ralf Eisenhauer
Vorsitzender der
SPD Gemeinderatsfraktion



Reinhold Götz
Stadtrat



Barbara Kladt
Bezirksbeirätin
Gemeinderatskandidatin



Christian Dristram
Gemeinderatskandidat



Ihre Neckarstädter **SPD**

Lebens(t)räume
für Anspruchsvolle.

centro verde
Ludwig Frank · Wohnen am Park

Wir bauen für Sie 4 Doppelhaus-
hälften, 41 schicke Reihenhäuser
und 54 helle Wohnungen.
www.centroverde.de



KfW70-Effizienzhäuser
Geld & Energie sparen!

Sichern Sie sich die
günstige, geförderte
Baufinanzierung für
die Niedrigenergie-
Bauweise.



JAHRESKARTE STATT EINZELTICKET
Rentiert sich nach dem 5. Besuch

Die Jahreskarte 2014 ist da!

365 Tage Urlaub im Grünen mitten in der Stadt.

Jahreskarten für Luisenpark und Herzogenriedpark bis 9. Februar 2014
zum günstigen Vorteilspreis an allen Parkkassen erhältlich.

Herzogenriedpark
Erwachsene: 15,00 €
Kinder: 6,00 €

Luisen- und Herzogenriedpark
Erwachsene: 34,00 €
Kinder: 14,00 €

Telefon (06 21) 41 00 50
www.herzogenriedpark.de

 **HERZOGENRIEDPARK**
Alles im grünen Bereich!